



Weißes Segel auf der Hamme

Die Jugendlichen der Segelclubs Hamme und Ochtum kreuzten jetzt bei ihrem zweitägigen Ausflug gemeinsam auf der Hamme.

VDO-FOTOS: PETER VON DÖLLEN

14 Jugendliche aus zwei befreundeten Segelclubs nahmen bei einem gemeinsamen Ausflug auf der Hamme jetzt Kurs auf Worswede. Den Passanten boten die schneeweißen Segel auf blauem Wasser sich dadurch seltenes, geradezu materisches Schauspiel

VON PETER VON DÖLLEN

Osterholz-Scharmbeck. Einen Moment lang frischte es auf an der Hamme. Die erfahrenen Nachwuchssegler des Segelclubs Hamme (SCH) flitzten bei Tietjens Hütte gleich los. „Der Wind ist gut“, befanden sie. Gute Voraussetzungen für einen zweitägigen Ausflug der Jugendabteilung des SCH in Richtung Worswede. Mit dabei waren auch fünf Jugendliche des Segelclubs Ochtum. Für sie war die Hamme ein bis dahin unbekanntes Revier: Sie sind meist auf der Weser unterwegs. „Da haben wir natürlich mehr Fläche“, bemerkte Christian Steffen. Segeln auf der engen Hamme, das sei schon etwas anderes.

„Wir haben den Ausflug im vergangenen Jahr schon organisiert“, erinnerte Jürgen Keitzel. Er ist Jugendleiter beim Segelclub Hamme und hatte seinerzeit die Idee gehabt. „Das kam so gut an, dass wir ihn jetzt wiederholen“, erläuterte Keitzel. Am Mittag ging es zunächst im Hafen von Osterholz-Scharmbeck los. Zu den sieben Booten aus der Kreisstadt gesellten sich vier Boote aus der Wesermarsch.

Nach dem Schleppen durch den Hafenkanaal, segelten die elf Optimisten-Jollen bei Sonnenschein in Richtung Worswede. Die weißen Segel leuchteten im Sonnenschein und bildeten einen reizvollen Kontrast zum blauen Wasser der Hamme. Ein

Anblick, den es so auch nicht jeden Tag zu sehen gibt.

„Wir waren noch nie unter einer Brücke durchgesegelt“, meinte Christian Steffen. Keine leichte Aufgabe, weil auch oben drein auch gegen den Wind gekreuzt werden musste.

„Die lernen gemeinsam. Einer hilft dem anderen“, freute sich Jürgen Keitzel. „Die sind voll dabei.“ Die Stärkung der Gemeinschaft sei erklärtes Ziel des Ausflugs der aufstrebenden Jugendabteilung des Segelclubs Hamme. Zudem können die Nachwuchssegler mal ein anderes Revier ken-

„Die lernen gemeinsam.
Einer hilft dem anderen.“

Jürgen Keitzel, Jugendleiter SC Hamme

nenlernen. Keitzel: „Beim Training segeln wir meist flussabwärts Richtung Lintel.“

Zum Programm gehörte auch eine Übernachtung in der Jugendherberge Worswede. Auf die gemeinsame Übernachtung wollen die Teilnehmer nicht verzichten. Am Abend garnierten knifflige Gruppenspiele den Charakter der Veranstaltung.

„Die Ochtumer hatten uns zur Regatta eingeladen, jetzt konnten wir uns revanchieren“, erklärte Keitzel die Gemeinschaftsaktion. Insgesamt waren 14 Jugendliche dabei. Am zweiten Tag ging es dann die Hamme hinab zurück in den Heimathafen. „Wir hatten richtig viel Spaß“, bilanzierte Christian Steffen.



Gerade auf der engen Hamme lernt der Nachwuchs richtig kreuzen und genau auf den Wind zu achten. Mit solchem Rüstzeug segelt es sich gut – auch gemeinsam.